

Erholungsräume. Ein auf der Südwestecke zwischen beiden eingefachobenes Vestibule vermittelt den Zugang vom großen Garten zu dieser Badeanlage. Die eigentlichen Baderäume nehmen die Nordseite des kleinen Gärtchens ein, während die Ostseite durch eine Mauer abgeschlossen ist. Die Baderäume sind mit Muscheln, Stuck und Tuffstein, eingebauten Grotten und Wasserfällen reich verziert, wie der Längenschnitt durch die ganze Anlage in Fig. 28¹¹⁶⁾ erkennen läßt.

Fig. 28.

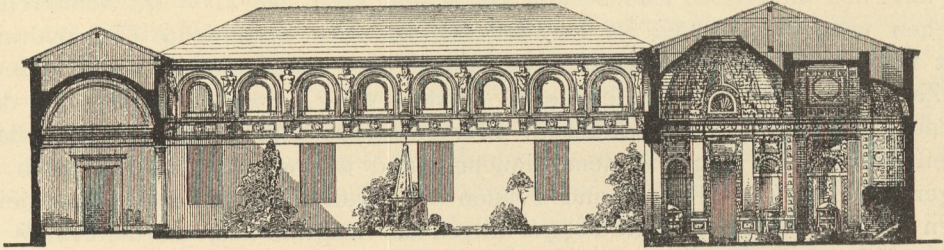
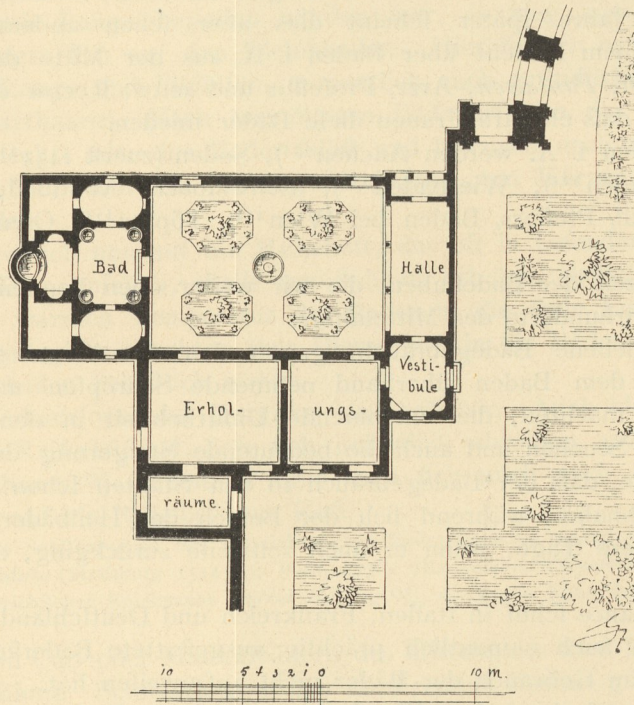
Längenschnitt¹¹⁶⁾. — $\frac{1}{250}$ w. Gr.

Fig. 29.



Grundriss.

Bad des *Palazzo del Tè* zu Mantua.Arch.: *Giulio Pippi Romano*.67.
Rococo-Zeit.

Auf deutschem Boden haben wir in dem Bade des *Fugker*-Haufes zu Augsburg ein schönes Beispiel solcher Palaßbäder.

Auch in der Zeit des Rococo sind herrliche Baderäume, sogar ganze Badeschlöffer¹¹⁷⁾ entstanden. Sie sind ein beredtes Zeugnis für den Reichtum

¹¹⁶⁾ Facf.-Repr. nach: STILLER. Der Palazzo del Tè zu Mantua. Allg. Bauz. 1884, Bl. 9.

¹¹⁷⁾ Z. B. die vom Churfürsten *Max Emanuel* im Jahre 1718 erbaute »Badenburg« im Park zu Nymphenburg. München. (Vergl. Theil IV, Halbband 10 [Fig. 33, S. 36] dieses »Handbuchs«.